



## Leben in der Covid-19-Krise

**Blindgeboren:  
keiner Schuld  
bewusst**

*Wer hat Schuld an  
Corona-Plage?*

*Verfasst von Daniel Herzog*

Party des Lebens oder Licht des Himmels? Oder beides? Geht das?

### **Wie alles begann: Woher kommt das Virus her?**

Alle versuchen herauszufinden, woher Corona oder in der Fachsprache COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2) kommt! Wer hat sich zuerst angesteckt? Wer hat es vielleicht erfunden? oder Könnte das vielleicht verhindert werden?

Einige Amerikaner durch ihren Präsidenten meinen, dass das Virus aus einem chinesischen Labor aus Wuhan wegen Unachtsamkeit/Unvorsichtigkeit entwichen sei oder sogar absichtlich produziert wurde.



[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

So berichtet z.B. die Frankfurter Rundschau am 01.05.2020: „+++ Update 01. Mai 2020, 8:00 Uhr: Donald Trump hat seinen Schuldigen für die Corona-Krise offenbar gefunden: China.

Wie der US-Präsident gegenüber Medienvertretern in Washington sagte, sehe er „starke Beweise“, dass das Virus Sars-CoV-2 aus einem Labor in Wuhan stamme. Mit diesem Kommentar stellt sich Donald Trump gegen die Erkenntnisse seiner eigenen Geheimdienste. Der Direktor der Nationalen Nachrichtendienste und damit verantwortlich für 17 US-Nachrichtendienste, hatte nur wenige Stunden vor Trumps Kommentar in einem Statement bekannt gegeben, dass bislang keine derartigen Beweise gefunden worden seien.“

Die Chinesen schießen zurück und meinen, dass die Amerikaner haben absichtlich das Virus gezüchtet und in China verbreitet, um die Chinesen zu schwächen. So lesen wir in der Tagesschau: „Während US-Präsident Trump vom "chinesischen Virus" redet, strickt Chinas Regierung an ihrer eigenen Geschichte: US-Militärs könnten Corona nach Wuhan gebracht haben. Es ist eine Propaganda-Schlacht der Supermächte.“

In beiden Fällen ist das aus der Kontrolle geraten und eine weltweite Pandemie daraus geworden. Diese Beschuldigungstirade, die wie ein

Pingpong Spiel aussah, erstreckte sich über mehrere Wochen und bis heute blieb ungeklärt, woher das Virus stamme!?

Ist diese Frage in dieser Situation von Bedeutung? Brauchen wir wirklich einen Schuldigen für das was gerade passiert?

Natürlich wollen wir Menschen immer ein Erklärungsmodell für das, was mit uns passiert. Das gibt uns das Gefühl, dass wir das Leben unter Kontrolle haben, dass wir selbstwirksam sind. Aber sind wir tatsächlich?

### **Mehr über die Verbreitung des Virus: Selbstgemacht - unbedacht**

Corona ist kein Killer-Virus aus dem Weltall, so viel steht schon mal fest. Das war auch die Spanische Grippe nicht, die in den Jahren 1918 bis 1920 vermutlich 50 Millionen Opfer forderte. Die Menschheit wird Corona überleben, auch das steht fest. Die Zahl der Opfer von Covid-19 allerdings aber nicht. Die Vermutungen für die Entstehung des Virus gehen eher in eine andere Richtung.

Es sind schon mehrere Menschen heute, die erkennen, dass es eine selbstgemachte Sache ist.



Philip Bethge schrieb am 03.04.2020 in seinem Artikel im Spiegel, „Der Ausbruch der Pandemie war kein Zufall. Artensterben, Naturzerstörung und Klimawandel erhöhen das Risiko, dass Krankheiten von Tieren auf den Menschen überspringen.“ Es ist nicht schwer nachvollziehbar, dass Viren, die im Wildtierreich kursieren, wenn sie von den neugierigen Menschen angezapft wurden, ein leichtes Spiel hatten, sich buchstäblich in die ganze Welt zu verbreiten.

So schreibt Bethge weiter, dass: „Das Coronavirus kann seine Herkunft kaum verbergen. Winzige Eiweißmoleküle ragen wie Ärmchen aus seiner Hülle – sie ähneln verblüffend jenen von Viren, die bei Malaiischen Schuppentieren vorkommen.“

Noch verräterischer ist sein Erbgut. Zu etwa 96 Prozent stimmt es mit Erregern überein, die in Java-Hufeisennasen gefunden wurden, einer in Südostasien heimischen Fledermausart.“



www.pixabay.com

Unkenntnis, Aberglaube aber auch Leichtsin und Grenzüberschreitungen haben dazu geführt, dass der Mensch Konsequenzen ziehen muss für sein Verhalten.

### **Es scheint immer gut einen Sündenbock parat zu haben!**

Das Problem ist, dass wenn wir etwas falsch machen und es nicht klappt, suchen wir Auswege um mit diesem Problem, das Schuld heißt, umzugehen.

Aber wieso sucht der Mensch immer einen Sündenbock?

Der Sündenbock spielte im Alten Testament bis zur Zerstörung des Jerusalemer Tempels (70 nach Christus) in der Liturgie des Großen Versöhnungstages eine besondere Rolle:

Der Sündenbock wurde, symbolisch mit den Sünden des Volkes Israel beladen, in die Wüste geschickt und diente der jährlichen Versöhnung zwischen Gott und Mensch. So wurde er selbst von Gott als Symbol dafür eingerichtet, dass der Urheber der Entfremdung des Menschen von Gott der Satan ist. Er wird zuletzt die Haupt-Schuld für die Sünde auf sich nehmen müssen.

Doch das Drama, das wir erleben, hat auch intrapsychische Auswirkungen für uns. Das Pingpong Spiel mit der gegenseitigen Beschuldigung fing schon bei Adam und Eva an. Sobald der Mensch sich aus dem Wirkungsbereich des Lichts Gottes entfernte, ging es schon damit los. Der Mensch war auf sich selbst allein gelassen und stand in der Gottes Entfremdung unter der Anschuldigung des Gesetzes, denn das Gesetz ist Gottes Charakter und Sünde ist dann die Entfremdung von Gott.

Der Apostel Paulus zeigt in Römer 3:23-24 unmissverständlich die Situation des Menschen in dieser Entfremdung von Gott.

*„Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie vor Gott haben sollen, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“*

Doch was brauchen wir in dieser aussichtslosen Lage?

Ein Sündenbock brauchen wir auf jeden Fall. Doch ideal wäre, wenn wir ihn nicht mehr bräuchten. Klingt widersprüchlich, oder? Lasst uns eine Situation ansehen, wo Jesus eine Heilung durchführt:

*„Und Jesus ging vorüber und sah einen Menschen, der blind geboren war. Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, dass er blind geboren ist? Jesus antwortete: Es hat weder dieser gesündigt noch seine Eltern, sondern es sollen die Werke Gottes offenbar werden an ihm. Wir müssen die Werke dessen wirken, der mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, da niemand wirken kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ Joh. 9:1-5*

Die Jünger waren noch in der jüdischen Volksansicht befangen (Matth. 9, 2., das Buch Hiob u. Apg. 28, 4.), dass besonderes Unglück die Strafe besonderer Sünden sei und dass Sünde bereits in diesem Leben bestraft würde. Jeder Schicksalsschlag sei die Strafe für eigene Vergehen oder die der Eltern. Die Wahrheit ist, dass die Übertretung des Gesetzes Gottes Konsequenzen für das Leiden hat. Satan wollte aber diese Folgen, sei es Krankheit, Tod usw. Gott in die Schuhe schieben. Jesus wehrt sich hier entschieden gegen diese Ansicht. Aber was ist mit diesem Sonderfall, denn er wurde blind geboren?

So glaubten nun die Jünger, dass der Grund für den blind geborenen Menschen musste entweder Sündenschuld der Eltern sein, die er selber jetzt büßte (und das war ein Glaube, welcher nach Ex. 20, 5. recht verbreitet war), oder er selbst musste schon im Mutterleib gesündigt haben. Ziemlich verrückt oder? Wie konnte er im Mutterleib gesündigt haben?

Aber sie dachten tatsächlich so und diese Alternative beruhte auf der volkstümlichen Meinung, dass es schon bei den Embryonen Affekte (Luk. 1: 41.43.) und speziell böse Affekte gibt. Die Frage der Jünger nach Schuld des Blinden ist aus der Sicht Jesu unangemessen, weil es jetzt um etwas ganz anderes geht, nämlich um das Offenbarwerden der Werke Gottes.



www.pixabay.com

Es geht eigentlich hier um die Einsetzung des Reiches Gottes. Was antwortete Jesus den Jüngern des Johannes als sie mit der Frage des Täufers zu ihm kamen:

*„Da aber Johannes im Gefängnis von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger und ließ ihn fragen: „Bist du, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten? Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Geht hin und sagt Johannes wieder, was ihr hört und seht: Blinde sehen und Lahme gehen, Aussätzige werden rein und Taube hören, Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium gepredigt.“ Joh. 11: 2-5*

Damit liefert Jesus ihnen eine dritte Alternative nämlich, dass es hier nicht darum geht jemanden zu beschuldigen, sondern hier wird von Geburt an durch den Blinden das Heil Gottes offenbar. Schuld hin und her. Hier geht es um etwas viel wichtigeres als Sündenböcke zu finden. Es sind die Werke Gottes, die den Anbruch des Reichs Gottes ankündigen.

Darum liefert auf einer zweiten Ebene die Situation des Blinden einen Hinweis auf die generelle Situation des Menschen. Gegenüber dem ›Licht der Welt‹ Jesus Christus befinden sich zunächst alle Menschen im Zustand der Blindheit, unabhängig von ihren bisherigen Taten. Alle bedürfen einer Neugeburt, um sehend zu werden. Röm. 8: 21.22

*„...denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.“*



www.pixabay.com

Die Werke Gottes, die von Jesaja und anderen Propheten wiederholt vorausgesagt wurden, müssen innerhalb einer begrenzten Zeit vollbracht werden, denn Jesu Zeit auf Erden war festgesetzt. Als vom Vater Gesandter vollbrachte er Wunder, bis die ›Nacht‹ der Passion (Joh. 13,30) sein allen sichtbares Wirken beendete. Solange Jesus aber in der Welt wirkte, ist er das „Licht der Welt“ (Joh. 8,12). Damit deutet Johannes an, dass für ihn die Wundergeschichte mehrere Deutungsebenen besitzt. Was sich in der Geschichte am Blindgeborenen ereignet, vollzieht sich an jedem

Menschen, an jedem von uns, der zum Glauben kommt. Er wird vom „Licht der Welt“ aus seiner Blindheit herausgeholt und wird so zu einem wahrhaft Sehenden.

### Epilog

„Ein als leidenschaftlicher Rosenzüchter geschätzter Gartennachbar kommt aufgewühlt an den Zaun. «Rund um Corona ist doch eine Riesen-Sauerei im Gange!» Es folgt ein Monolog mit erhobener Stimme und schweißgeperlter Stirn.

Vom völlig harmlosen Coronavirus ist die Rede, das aber zugleich von bösen Mächten im Labor gezüchtet worden sei. Die Kontaktsperren seien eine Zwangsmaßnahme, um den Deutschen anschließend eine fatale Impfdosis aufzuzwingen. Alle Pandemie-Maßnahmen der Regierung seien nichts anderes als Staatsterror. Wer in der Öffentlichkeit Kritik übe, der werde von der Polizei verprügelt oder gleich in eine geschlossene Anstalt gebracht. Ein Feuerwerk an Beschuldigungen.“ (Umgang mit Corona, Weltverschöpfung am Gartenzaun, [www.prignitzer.de](http://www.prignitzer.de))

Wie viele Menschen haben so oder ähnlich gedacht. Sie fühlen sich allein, bedroht und verunsichert. Die Grenzen der Logik sind längst überschritten und die Party der Spekulationen ist eröffnet.

Da wird serviert: selbst gebastelte Beschuldigungen, maßlose Kritik, angstgesteuerte Andeutungen. Da wird gefeiert von dem dunklen Keller der Vorwürfe bis in dem Dachboden der spiralen Verdächtigungen und dann zurück im Wohnzimmer des Hasardspieles. Es ist kein russisches Roulette. Oder doch?

Auf jeden Fall diese Party endet in der Ungewissheit der künftigen Entfaltung ohne vernünftige Richtung. Einfach nur hin wo die Masse treibt.

Licht kommt von außen. Man muss diese Art der Party verlassen, nach draußen gehen, nach oben schauen und das Lahe Gottes annehmen. Nicht selber spekulieren, wer schuldig sein könnte, sondern selber die eigene Schuld am Kreuz eingestehen und frei werden und bereit für die Ewigkeit mit dem Heiland.



www.pixabay.com

*„Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Ruhmens sein.“*

*Da wird man sagen unter den Völkern: Der HERR hat Großes an ihnen getan! Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland.“*

*Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.“*

*Psalm 126*